

# Sarana Teil.2

## Saranas Leben in der Soul Eater Welt

Von SaranaBlack

### Kapitel 4: 4. Gedanken...

Gedanken...

Unerträgliche Hitze umfing mich, hielt mich, wie in einem Kokon fest umschlungen, ohne eine Chance zu entkommen. Ich zog und wand mich, aber ich konnte mich nicht befreien. Die Hitze wurde schlimmer, drohte mir die Haut vom Leib zu brennen. Schweißperlen rönnen über mein Gesicht zu meinem Kinn und vielen, wie leise Tränen, auf den Boden aus schwarzem Nichts. Ich war gefangen, gefangen in meinem tiefsten Inneren. Ich dachte nicht einmal ans Schreien, denn niemand würde mich hören, niemand würde mich sehen und niemand würde kommen, um mich zu befreien. Das war mein Kampf, der Kampf gegen mich selber, gegen meine dunkelste Seite, die mich langsam aber sicher drohte zu verschlingen, in ein nicht endendes Grauen aus Leid und Schmerz.

Ich darf jetzt nicht verlieren, nicht jetzt, wo ich grade meine alten Freunde wieder gefunden habe, meine Erinnerungen allmählich wieder zu mir fanden und ich von vorne anfangen konnte. Nein, das war falsch, ich werde nie wieder neu anfangen können, so vieles ist geschehen und alles hat mich und die Welt geprägt. Es wird nie wieder so sein, wie bei meiner „Geburt.“

Ich weiß, dass ich zu weich geworden bin, habe mich zu oft und zu intensiv von den Gefühlen der Menschen leiten lassen, solange, bis ich selber halb menschlich geworden bin. Ich war früher stark und furchteinflößend... aber jetzt bin ich nett, freundlich und habe Freunde und Gefühle... und das ist meine Schwäche. Vielleicht, aber auch nur vielleicht hat meine böse Seite recht, vielleicht wäre es gar nicht mal so verkehrt wieder so zu sein, wie ich es früher war, einfach mal Ich selbst sein.

Nein, jetzt noch nicht, jetzt ist es noch zu früh dafür.

Es wird viel passieren, ich habe es gesehen, und doch werde ich es niemanden sagen, ich will die Zukunft nicht noch mehr beeinflussen.

Aber das, was passieren wird, wird mir nicht unbedingt gut tun. Ich werde Entscheidungen fällen müssen, die ich womöglich bereuen werde, aber das ist mir egal. Es wird passieren und ich werde nichts dagegen tun.

Vielleicht sollte ich mich doch nicht so menschlich machen.

Schlafen ist zwar eine gute, erholende Sache, aber die Gedanken, die mir dann immer durch den Kopf schwirren, machen es nicht leichter.

Also sind wir uns einig? Ich schlafe nicht mehr, und essen und trinken ist ab sofort auch wieder tabu. OK, das ist also geregelt.

Die Hitze wird allmählich schwächer, ich kann mich wieder bewegen.  
Jetzt ist sie ganz erloschen. Ich begeben mich wieder an die Oberfläche meines  
Bewusstseins, raus aus dieser erdrückenden Finsternis, hinaus ins Licht.  
Wir werden uns wiedersehen, verlass dich drauf!

.....

Sooooo es tut mir seehhrrr leid, dass ich so lange kein Kapitel hochgeladen habe.  
Ich habe bis zum 6. Kapitel schon geschrieben, hatte aber keine Zeit und auch keine  
Lust diese hoch zu laden, aber das hole ich jetzt nach.  
Ich hoffe, dass euch dieses Kapitel gut gefallen hat und ich bin wie immer froh über  
Kritik und dergleichen.  
GLG SaranaBlack